



Steffen Martus Carlos Spoerhase Geistesarbeit

Eine Praxeologie
der Geisteswissenschaften
suhrkamp taschenbuch
wissenschaft

HERZOG
AUGUST
BIBLIOTHEK

22. August, 19 Uhr

Martin Mulsow:
Überreichweiten. Perspektiven einer
globalen Ideengeschichte

Ein Hamburger Arzt macht sich auf die Suche nach türkischen Kampfdrogen; drei Ostindienfahrer mixen in einer Apotheke auf Java ein »unerhörtes« Elixier; der Philosoph Leibniz sucht nach frühesten chinesischen Schriftzeichen und ein Vaterunser-Sammler verzweifelt an den Vokabeln der afrikanischen Khoikhoi.

In seinem neuen Buch deutet Martin Mulsow die Frühe Neuzeit als eine Zeit der Überreichweiten, als eine Epoche, in der Quellen und Nachrichten aus nah und fern sich überlagerten, ohne dass man mit dieser Verdoppelung zurechtkam oder sie manchmal auch nur bemerkte. Es war ein Zeitalter der riskanten Referenz, das Mulsow mitreißend und gelehrt vor unseren Augen entstehen lässt.

16. September, 19.30 Uhr

Fabeln (nicht nur) von Lessing!
gelesen von Kathrin Reinhardt

Eine gemeinsame Veranstaltung der Lessingakademie
und der Herzog August Bibliothek im Rahmen der 11.
Wolfenbütteler Kulturnacht.

Eintritt: frei

13. Dezember, 19 Uhr

Steffen Martus & Carlos Spoerhase:
Geistesarbeit. Eine Praxeologie der
Geisteswissenschaften

Der Ausdruck »Geisteswissenschaftler« evoziert das Bild von einsamen Menschen am Schreibtisch, deren ganze Aufmerksamkeit der versunkenen Auseinandersetzung mit komplizierten Texten gilt. Aber stimmt dieses Bild? Nein, sagen Steffen Martus und Carlos Spoerhase, die in ihrem Buch im Rückgriff auf zahlreiche unpublizierte Quellen die Praxis der Geistesarbeit am Beispiel Peter Szondis und Friedrich Sengles untersuchen. Sie zeigen, was Forschen, Lehren und Verwalten im akademischen Alltag tatsächlich bedeuten, vor welchen Herausforderungen die Geistesarbeit jeden Tag steht und was sie leistet.

GE HAB
PRO LESEN
2023 GRAMM

Liebe Leser*innen und Literatur-Begeisterte,

Sie halten unser Lesungsprogramm für das Jahr 2023 in den Händen. Wir machen das Lessinghaus zum Lesesaal der etwas anderen Art; Es erwarten Sie spannende Lesungen von Romanen über Fabeln bis hin zu wissenschaftlichen Abhandlungen. Aktuelle Infos zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.hab.de. Wir freuen uns auf Sie!



Eintritt: 7 €
Veranstaltungsort: Lessinghaus
Einlass: 18:30 Uhr
Reservierungen nehmen wir per E-Mail an kulturprg@hab.de sowie telefonisch unter 05331/808-203 entgegen.

Herzog August Bibliothek
Lessingplatz 1
38304 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/808-0
E-Mail: kulturprg@hab.de



WWW.HAB.DE



19. April, 19 Uhr

Angela Steidele:
Aufklärung. Ein Roman

Leichthändig und heiter zeichnet Angela Steidele in ihrem Roman ein gewitztes Porträt der Aufklärung aus Frauensicht. Mitreißend erzählt sie von Musikern und Buchdruckern, Dichterinnen und Schauspielerinnen, von Turbulenzen des Geistes, wissenschaftlichen Höhenflügen und von der Weltweisheit in der Musik. Historisch versiert, unsere Gegenwart im Blick, schildert sie Schicksalsjahre einer Epoche, in der es kurz möglich schien, Frauen und Männer könnten gemeinsam die Welt zur Vernunft bringen.

Foto: © Heike Steinweg/Suhrkamp Verlag Gebhard Sengmüller



25. Mai, 19 Uhr

Urs Faes:
Untertags

Ein Mann und eine Frau lernen sich in den späten Jahren ihres Lebens kennen und erfahren noch einmal tiefe Zuwendung und Glück. Doch neben die Freuden treten bald die Gebrechen des Alters, Jakob neigt zunehmend zu Zerstreutheit. Mit großer Zartheit nähert sich Urs Faes einem Paar unter dem Eindruck der Krankheit. Er erzählt von innigen Momenten und wachsender Entfernung, von Fürsorge und Erschöpfung, von der Verunsicherung, wenn einer sich selbst abhandenkommt und lange Verdrängtes plötzlich wieder Gegenwart wird. Und von der Kraft der Einfühlung, einer Verständigung jenseits der Worte.

Foto: © Jürgen Bauer



29. Juni, 19 Uhr

Carolin Amlinger:
Schreiben. Eine Soziologie literarischer Arbeit

Das Ende der Buchkultur ist nicht zu befürchten – wie Bücher gemacht werden, wandelt sich indessen. Mit dem Augenmerk auf die jüngere Geschichte des Buchmarktes leistet Carolin Amlinger eine umfassende Bestandsaufnahme ästhetischer Ökonomien, die auch einen Blick in die Zukunft des Buchgeschäfts erlaubt. Gleichzeitig verdichtet die Studie die vielfältigen Arbeits- und Lebenswelten von zeitgenössischen Autorinnen und Autoren zu einer fesselnden soziologischen Analyse, die nahezu alle Facetten der Arbeit mit dem geschriebenen Wort beleuchtet. Ein Buch, das uns die Welt des Büchermachens erschließt.

Foto: © Costas Maros